Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **54=74 (1908)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Adjutantur. Kommandierung. Es wird kommandiert: Als Adjutant der V. Infanteriebrigade: Oberleutnant Wildi Ernst, Schützen I/4.

— Die Redaktion der im Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld erscheinenden „Schweizerischen Zeitschrift für Artillerie und Genie", die seit ihrer im Jahr 1865 erfolgten Gründung mit einer Unterbrechung von wenigen Jahren von dem im August letzten Jahres verstorbenen Oberst F. C. Bluntschli geleitet wurde, hat mit Neujahr 1908 Art.-Oberstleutnant Habicht übernommen, mit Oberstleutnant i. Gen. von Wattenwyl und Genie-Major Lecomte als ständigen Mitarbeitern.

Ausland.

Deutschland. Um die höhern Offiziere der Fussartillerie mit der Waffenwirkung der Infanterie und der Feldartillerie bekannt zu machen, hat der Kaiser die Teilnahme bestimmt von je einem General der Fussartillerie an den Informationskursen für Generale bei der Infanterie-Schiesschule und bei der Feldartillerie-Schiesschule; ausserdem von je einem Regimentskommandeur und zwei Bataillonskommandeuren der Fussartillerie an jedem Lehrgang für ältere Offiziere bei der Feldartillerie-Schiesschule. Damit die übrigen nicht aus der Artillerie hervorgegangenen Generale auch die Wirkungen der Geschütze der schweren Artillerie des Feldheers kennen lernen, ist genehmigt worden, dass bis auf weiteres den zum Informationskursus bei der Feldartillerie-Schiesschule kommandierten Generalen während dieses Kommandos auch einige belehrende Schiessen bei der Fussartillerie-Schiesschule vorgeführt werden.

Frankreich. Der Kriegsminister verfügte, dass in jedem Armeekorps Truppenteile bestimmt werden, die mit dem Stiefelschutz System Blackey ein Jahr lang dauernde Versuche anzustellen haben. Zu dem Zweck haben sich die betreffenden Truppenteile das nötige Material im Handel zu verschaffen. Um Vergleiche anstellen zu können, sind nur gute Stiefel zu dem Versuch zu benutzen. Die eine Hälfte davon wird bei Reparaturen in der gewöhnlichen Weise in Stand gesetzt, während bei der andern Hälfte der Stiefelschutz Blackey verwendet wird, sowohl an den Sohlenseiten, als an den Spitzen, an den Hacken, als Ersatz unbrauchbarer Nägel usw. Für jede Partie muss über die entstandenen Ausgaben genau Buch geführt werden. Zum Schluss ist zu berichten, wobei nachstehende Fragen besonders zu beantworten sind: 1. Ist die Anbringung des Stiefelschutz Blackey leicht zu bewerkstelligen, und zwar innerhalb der Kompagnien? 2. Hält der Stiefelschutz fest am Stiefel? 3. Wie ist die Güte des Metalls? 4. Befördern diese Eisen nicht das Ausgleiten im Gelände, auf Treppen, auf den Strassen usw.; sind ihnen zur Last zu legende Unglücksfälle vorgekommen? 5. Bringen die an den Spitzen angebrachten Beschläge die Leute nicht zum stolpern? 6. Machen sie nicht die Sohle zu hart und ermüden sie nicht zu sehr den Fuss? 7. Kann ein Stiefelschutz durch einen neuen ersetzt werden und hält dieser genügend fest in den alten Löchern? 8. Ist der Stiefelschutz Blackey zu empfehlen?

Militär-Wochenblatt.

Rumänien. Nach offiziellen Angaben befanden sich während der Bauernunruhen im Anfang 1907 im ganzen 130,000 Mann unter den Fahnen, wobei hervorgehoben werden muss, dass diese Truppenmasse innerhalb vier bis fünf Tagen bereitgestellt wurde. Einige Truppenteile waren voll mobilgemacht, bei andern die Effektivstärke wesentlich erhöht worden. Die Zahl der eingezogenen Reservisten betrug annähernd 70,000 Mann. Die Gesamtsumme der durch die Unterdrückung der Unruhen erforderten ausserordentlichen militärischen Ausgaben beträgt 4 Millionen Franken. Die teilweise Mobilmachung hat der Rumänischen Heeresverwaltung Gelegenheit zu einer Reihe von Erfahrungen gegeben, welche sonst nur der Kriegsfall bietet. Der ganze Heeresorganismus hat anscheinend sehr gut funktioniert. Die Haltung der Truppen während der kritischen Zeit wird als mustergültig bezeichnet. Die eingezogenen Reservisten wurden zur Entschädigung für die im Erwerbsleben verlorene Zeit und in Anerkennung ihres Wohlverhaltens für das laufende Jahr von den Staatssteuern und einigen andern Abgaben befreit. Der Tagesbefehl vom 29. März 1907, in welchem König Carol der Armee seinen landesväterlichen Dank kundgab, hebt die feste Haltung der Truppe und den ordnungsmässigen Gang der Mobilmachung rühmend hervor und schliesst mit dem Ausdruck des unbegrenzten Vertrauens auf die Armee, welche sich in der Stunde der Gefahr durchaus auf der Höhe ihres Berufs gezeigt hat.

Militär-Wochenblatt.

Hochzeits- und Festgeschenke

enthält in reichster Auswahl unser eleganter **Gratis-Katalog** (1200 photogr. Abbildungen) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren.**

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern

(5800 Lz. III) (bei der Hofkirche 29).

Ski! (Marke Säntis) **Ski!**

Davoser Schlitten

in sorgfältigster Ausführung.

U. Forrer

Ski- und Sportschlittenfabrik, Stein (Toggenburg).

Von den **Beiheften zur „Allgem. Schweiz. Militärzeitung"** können noch folgende zu den angegebenen Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung bezogen werden:

Schneider, Oberst, Prof., Die Zuständigkeit der militärischen Gerichte in der Schweiz. Fr. 1. —

Biberstein, Oberstleut. **Arnold,** Zwei neue Exerzierreglemente für die Infanterie. Fr. 1. 25

Schibler, Hptm. **Ernst,** Über die Feuertaktik der schweizerischen Infanterie. Fr. 1. —

Merz, Hptm. **Herm.,** Über die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe. Fr. 1. —

Koller, Sanitätshauptmann Dr. **H.,** Vorschläge zur Bekleidungsreform der schweiz. Infanterie. Fr. 0. 80

Zeerleder, Major i./G. **F.,** Gedanken über Führung kombinierter Kavalleriedetachemente in schweiz. Verhältnissen. Fr. 0. 80

Schæppi, Major, Lassen die Lehren aus dem Burenkrieg eine Änderung unseres Infanterie-Exerzierreglementes wünschenswert erscheinen? Fr. 1. 50

von Mechel, Oberst **H.,** Major Karl Suter. Fr. 1. —

Pietzcker, Oberstleutnant **Herm.,** Die Manöver des I. Armeekorps 1903. Mit einer Karte. Fr. 2. —

Immenhauser, Oberstleutnant **G.,** Radfahrende Infanterie. gr. 8°. geh. Fr. 1. —

Pietzcker, Oberstleutnant **Herm.,** Die Manöver des III. Armeekorps 1904. Fr. 2. —

Egli, Oberstleutnant i./G. **Karl,** Die Monöver am Lukmanier vom 4.—8. September 1904. Fr. 1. 25

— Die Manöver des IV. Armeekorps 1906. Fr. 1. 50

Basel. **Benno Schwabe,**
Verlagsbuchhandlung.